

# „Wir müssen ihnen die Jogginghose abgewöhnen“

Bei der Lehrstellensuche scheitern Jugendliche neben schulischen auch an sozialen Defiziten. Ein Linzer Projekt hilft

VON CHRISTIAN DIABL

**LINZ.** Eigentlich ist es eine komfortable Situation: 215 offene Lehrstellen waren Ende August beim AMS Linz gemeldet. Demgegenüber stehen 150 Jugendliche auf der Suche. In ganz Oberösterreich kommen 782 Suchende auf 2315 offene Lehrstellen. Das Problem ist, dass Angebot und Nachfrage nicht immer zusammenpassen. „Wir haben Jugendliche, die noch nicht fit für den Arbeitsmarkt oder eine Lehrstelle sind“, sagt AMS-Linz-Chefin Elisabeth Wolfsegger. Dem Großteil fehlen Grundkenntnisse in Deutsch, Mathematik, Englisch und Allgemeinwissen, die bei den Aufnahmetests in Unternehmen abgefragt werden.

## Folgen der Corona-Krise

Die Corona-Krise hat diese Defizite noch verstärkt, denn nicht alle Jugendlichen sind mit dem Distance Learning zurechtgekommen. Neu sind die Folgen der sozialen Isolation, unter der noch immer viele Jugendliche leiden. „Wir kämpfen massiv mit psychischen Verstär-

mungen, nicht nur mit dem Bildungsdefizit“, sagt Claudia Mutschlechner. Sie leitet das Berufsorientierungsprojekt KICK des Vereins für Sozial- und Gemeinwesenprojekte (VSG) in Linz. Erwachsene hätten gelernt, mit Krisen umzugehen, mit 16 Jahren könne man das nicht. Ukraine-Krieg und Energiekrise würden Jugendliche stärker beschäftigen, als Erwachsene annehmen. Mutschlechner berichtet auch von Motivationsproblemen. Durch die Reduzierung der sozialen Kontakte seien Jugendliche in der Hängematte geblieben: „Wir haben momentan eine ganz starke Jogginghosen-Kultur.“

## Neuer Knigge-Workshop

Bei KICK gibt es deshalb seit Kurzem einen eigenen Knigge-Workshop, in dem es um Dinge wie ordentliches Grüßen, Sauberkeit und Auftreten geht. „Man muss den Jugendlichen klarmachen, dass die Kindheit vorbei ist und man sich Richtung Erwachsenenleben bewegt, und da ticken die Uhren anders“, sagt Mutschlechner. Diese vielfältigen Krisenfolgen sind neue



Ende August waren in Oberösterreich 2315 offene Lehrstellen gemeldet.

Foto: colourbox



„Wir müssen die Jugendlichen überzeugen, dass Arbeit nicht nur Existenzsicherung, sondern Lebenszeit ist.“

■ Elisabeth Wolfsegger, Leiterin  
AMS Geschäftsstelle Linz



„Sie brauchen Unterstützung, denn zwei Jahre Corona sind an den Jugendlichen nicht spurlos vorbeigegangen.“

■ Claudia Mutschlechner, Leiterin  
Berufsorientierung KICK

Herausforderungen für das Projekt im 25. Jahr seines Bestehens. KICK entwickelt in der Gruppe und im Einzelcoaching persönliche Strategien für die berufliche Zukunft. Die Angebote reichen von

Bewerbungstrainings über das Aufarbeiten schulischer Mängel bis zu Schnuppertagen in Unternehmen. Rund 1100 Teilnehmer konnten in 25 Jahren nachhaltig vermittelt werden, das entspricht

einer Erfolgsquote von 70 Prozent. „Es ist eine Erfolgsgeschichte für den VSG und für die Jugendlichen“, sagt die Linzer Sozialreferentin und Vizebürgermeisterin Karin Hörzing (SP).

Finanziert wird KICK vom Land OÖ, von der Stadt Linz und dem Arbeitsmarktservice. An dieser Unterstützung wird sich auch in Zukunft nichts ändern. „Langfristig werden nur jene bestehen, die auch eine gute Ausbildung haben, das dürfen wir nie vergessen“, sagt Soziallandesrat Wolfgang Hattmannsdorfer (VP).

⊕ Ein Porträt der langjährigen KICK-Leiterin Claudia Mutschlechner lesen Sie auf **Seite 32**.